Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 13 (1905)

Heft: 22

Rubrik: Lindenhofpost

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Ausgabe der Kursregulative.

Die Regulative für Samariterkurse und für Kurse über häusliche Krankenpflege sind soeben von der Direktion des Roten Kreuzes neu herausgegeben worden. Außer dem bisherigen Stoff enthalten sie auch präzise Angaben über die Ausrichtung von Barbeiträgen und den leihweisen Bezug von Unterrichtsmaterial vom Roten Kreuz.

Die Regulative werden Kursleitungen, Vereinsvorständen und Aerzten auf Verlangen kostenlos zugesandt vom Zentralsekretariat des Roten Kreuzes in Bern.

Einbanddecken.

Dieser Nummer liegen Bestellkarten auf Einbanddecken des Jahrgangs 1905 des „Roten Kreuz" und des „Häuslichen Herd" bei, die wir der Beachtung derjenigen Leser empfehlen, die ihre Vereinszeitschrift hübsch, billig und gleichmäßig einbinden lassen wollen.

Rechtzeitige Bestellung unbedingt nötig, da keine Decken auf Vorrat angefertigt werden können.

Briefkasten. Herrn Pfr. W. in G., Kassier des Samaritervereins. Sie machen uns aufmerksam, daß gegenwärtig wieder die Samaritervereine von einem Unbekannten in Basel um Einsendung ihrer Mitgliederverzeichnisse angegangen werden und sprechen die Vermutung aus, daß es sich dabei, wie schon früher, um die Kolportage von Prospekten oder Literatur über Naturheilverfahren handle. Sie fügen bei, daß nicht nur Ihr Verein, sondern wohl auch alle andern schweizerischen Samaritervereine immer wieder von jener Seite angezapft und mit Zusendung von „Schundliteratur" beglückt werden und wünschen, daß wir in der Vereinszeitschrift vor derartigen Lockspeisen warnen, mittelst derer naive Gemüter auf den Leim gelockt und vom gesunden und wohltätigen Samaritertum abwendig gemacht werden.

Wir stimmen ihren Ausführungen vollständig bei und möchten die Samaritervereine ersuchen, solchen Zusendungen gegenüber im eigenen Interesse sich ablehnend zu verhalten, wenn sie nicht in Schaden geraten und für ihr gutes Geld konfuses Geschwätz eintauschen wollen. Daß sie überdies zum Schaden auch den Spott ihrer verständigeren Kameraden haben werden, liegt auf der Hand.

Wer den schweizerischen Samaritervereinen etwas zu verkaufen hat, wende sich an den Bundesvorstand, der seine Offerte prüfen wird; wer dies nicht tut, gegen den sei man auf der Hut.

Lindenhofpost.

VIII. Diplomfeier der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern. Die diesjährige Diplomierung der Rot-Kreuz-Pflegerinnen, die Freitag den 20. Oktober in Bern stattfand, vereinigte wiederum viele alte Schülerinnen in ihrem lieben Lindenhofe. So manche schöne Erinnerung aus der hier verlebten Kurszeit wurde wieder neu belebt und die freie, sorgenlose Zeit als Schülerin defilierte vor dem geistigen Auge und eine jede erfreute sich nochmals an den unvergeßlichen Stunden und Tagen. Wie so schnell ging diese Zeit vorbei und wie rasch trat dann die Verantwortung an eine jede heran. Tapfer und unverzagt mußten sie oft durch schwere Zeiten, um dann, wieder um einige Erfahrungen reicher, einen andern Dienst aufzunehmen, der, vielleicht etwas leichter, deswegen aber gleichwohl lehrreich war.

Folgende Kandidatinnen fanden sich nach absolvierter Lehrzeit an diesem Tage zur Diplomierung ein:

1.	Anna Baur	von Rafz
2.	Marie Borle	„ Lausanne
3.	Hermine Dinter	„ Riedt-Sulgen
4.	Mathilde Ermell	„ Burg
5.	Yvonne de la Harpe	„ Genf
6.	Frieda Huber	„ Aarau
7.	Elisabeth Humbert	„ Bern
8.	Fanny Lanz	„ Bern
9.	Anna Schädeli	„ Kalchhofen
10.	Elisabeth v. Sury	„ Basel
11.	Emma Tschumi	„ Wolfisberg
12.	Camille Turrian	„ Biel
13.	Wilhelmine Uehlinger	„ Neunkirch
14.	Ida Volz	„ Aarberg.

Der Lindenhof hatte sich schön geschmückt, die Veranda ganz besonders, denn hier werden ja alljährlich die festlichen Akte abgehalten. Ueberall standen grüne Pflanzen mit prachtvollen Blumenbouquets, welch letztere von Freunden gütigst gestiftet wurden. Das große Rote Kreuz, umrahmt von einem grünen Kranze, fehlte natürlich nicht und gab dem Saal ein feierliches Gepräge. Das Interesse, das von Freunden und Gönnern der Schule und von ehemaligen Schülerinnen der Diplomierung entgegengebracht wurde, freute die jungen Schwestern sehr, denn es war ja ihr Ehrentag!

Die tiefernste Ansprache, die der Präsident der Schule, Herr Dr. W. Sahli, an sie richtete, wird nie aus ihrem Gedächtnisse schwinden, und als Leitfaden auf ihrem spätern Berufspfade dienen. Denn mit Feuereifer und Ausdauer werden sie versuchen, den hohen Zielen entgegenzustreben, und die guten Ratschläge ihres verehrten Lehrers zu befolgen, um so immer mehr Anspruch darauf machen zu können, eine gute Pflegerin zu sein, das höchste Ziel einer Rot-Kreuzlerin.

Herr Nationalrat v. Steiger richtete ebenfalls noch einige weihevolle Worte an die jungen Schwestern und überreichte einer jeden ihr Diplom, in dem er ein stilles Handgelübde entgegennahm.

Die Schülerinnen des jetzigen XIII. Kurses trugen zur Erhöhung der Feier noch mit 2 gut einstudierten Liedern bei. Die Worte des einen bedürfen hier einer Erwähnung:

Vereinigt laßt uns Gutes wirken,
So singt nun, Schwestern, Hand in Hand,
Es schlinge sich um unsre Herzen
Der Menschenliebe sanftes Band.
O Freude, Menschen glücklich machen,
O Freude, Menschen glücklich seh'n!
Durch sie wird Gottes schöne Erde
Uns allen noch einmal so schön.

So schlage denn für Menschenfreude,
Für Menschenwohl auch unser Herz!
Und helfen wir dem Nebenmenschen,
Gemildert wird durch uns ihr Schmerz,
Ja, Schwestern, wer sein Tun und Streben
Der wahren Menschenliebe weiht,
Der streut zu einer guten Ernte
Den Samen der Unsterblichkeit.

Nach beendeter Diplomierungsfeier wurden die 14 Schwestern zu einem mit dem Schulkomitee gemeinschaftlichen Mittagessen in der Enge geladen. Der nie zu verscheuchende Humor machte sich hier wieder recht geltend, und in der fröhlichsten Stimmung verlief der zweite Akt des so bedeutungsvollen Tages.

Ein Abschiedstee um 5 Uhr im Lindenhofe bildete den Schluß und eine jede zog wieder neu gestärkt und ermutigt und voll von guten Vorsätzen an ihre Arbeit zurück. L.

Korrespondenzecke. Von Schwester Marg. Wirz erhalten wir heute von Davos-Platz die Nachricht, daß sie eine schwerkranke Freundin zur Pflege dorthin begleitete.

Schwester Martha Stettler ist vom Krankenpflegeverein Kramgasse, Bern, als Pflegerin gewählt worden.

Mit Bedauern vernehmen wir, daß Schwester Marie Robert in Aarau von neuem erkrankt ist. Unsere besten Wünsche zur baldigen Genesung!

Einem Brief von Schwester Elise Schwarz in Münsterlingen entnehmen wir folgendes:

Ich bin nun wieder recht eingelebt hier. Auf der medizinischen Männerabteilung habe ich einen Saal mit 8 Betten und 2 Privatzimmer. Ich bin so glücklich in meinem Berufe wie seit lange nicht, da ich jetzt das Gefühl habe, etwas leisten zu können im Dienste der leidenden Mitmenschen.

Druck und Expedition: Genossenschaftsbuchdruckerei Bern (Neuengasse 34).